

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930

7 (7.1.1930) Literatur-Beilage

Literatur-Beilage

Ein neuer badischer Autor?

Feig Wittmer.

Herrenreiter. / Ein Untergang im Hause Sababurg. / Krieg. / (Sämtlich erschienen im Dom-Verlag zu Augsburg 1929.)

Es man bezirgen als badischen Autor eigentlich bezeichnen darf, wird mir doch sehr fraglich. Zwar ist Mannheim seine Heimat; in dessen er wirkt als Professor der deutschen Literaturwissenschaft am Washington and Jefferson College U.S.A., und die Gegenstände seiner drei Bändchen kurzer Erzählungen sind keineswegs bloß heimatisch, sondern deutsch und europäisch. Jedoch tritt hier ein bedeutender Kanner auf den Plan, dessen bemerkenswerter Vorzug eine durchaus milderliche Knappheit, eine auf Fülle des Sehens und Gestaltens gegründete Gedringtheit ist, fernab von allen ornamentalen Wortreichtum und selbstgefällig gewandten Sachdreheln. „Herrenreiter“ umfasst 42, „Untergang im Hause Sababurg“ gar nur 32 und das umfangreiche Buch 76 Seiten. Die Sprachführung ist vielfach sprachlich abgestuft und ohne alle modische Gebehrtheit, aber trotz ihrer durchgehaltenen Kürze voll musikalischer Schwünge. Herrenreiter ist, wenn man so will, eine „mondane“ Angelegenheit, aber mit seelischen Akzenten. Voll feinsten Taktos gehalten, „Ein Untergang im Hause Sababurg“ die gleichzeitige vor wie nach dem Kriege auf die gleiche folportierte und reperierte Angelegenheit von Menerling. Hier ist wirklich eine glückliche Ueberrichtung gelungen, ohne daß man nun noch zu fragen hätte, wie es denn eigentlich gewesen ist. Man fängt sich an Goethes Forderung gewandt, nicht hinter die Phänomene zu greifen, sondern sie selbst als die Lehre zu nehmen. Am Heften rühren (rühren vom Autor aus gesprochen wie für den Leser gemeint) die drei Erzählungen, „Blücht“, „Nachts“, „Zwiel des Lebens“ der Folge „Krieg“. Es sind Darstellungen menschlicher Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Kriege, aber alles andere als frühjährliche oder graufiche Kriegegeschichten; und erst recht kein Beitrag zu der augenblicklich entsetzten, hoffentlich schon im Abklingen befindlichen Kriegs-Konjunktur-Literatur. Die sehr geschmackvoll in bieglames Leinen gebundenen Bücher (fast sollte man Hefen sagen) sind wertvolle Gaben für anspruchsvolle Kenner deutscher Kleinerzählungskunst und ganz vorzüglich geeignet, als überragende Aufmerksamkeit an Leute gegeben zu werden, die im gegenwärtigen Schrifttum bemüht sind. Ihre überzeitliche Kunstfruchtbarkeit erweisen die Erzählungen Feig Wittmers gerade in ihrem ungünstigsten Gebaren voll gebührender Selbstverständlichkeit.

Dr. Emil Hoff.

Vom Historischen Museum.

Der Jahres- und Rechenschaftsbericht des Badischen Historischen Museums für 1928, der eben erschienen ist, verzeichnet auch diesmal wieder einen stattlichen Zuwachs durch Kauf, Schenkung und Zeißgaben. Neben sich doch in der alten hochlobenden Rheinregierungszeit, die auf eine durch Jahrhunderte hindurch gepflegte hohe und reiche Kultur zurückblickt, Regierung und bürgerlicher Gemein- und Oberbau in geradezu vorbildlicher Weise die Hände um dieses Museum, das mit seinen köstlichen Schätzen längst eine Lebenswürdigkeit ersten

Ranges am Oberrhein geworden, in jeder Weise zu fördern. Unter den zahlreichen Zugängen sind vor allem hervorzuheben eine oberbairische Holzplastik aus dem Beginn des 15. Jahrhunderts (Madonna mit Kind), die zu den besten Schöpfungen der Zeit gehört, die wertvollen Reste eines gotischen Wandbehanges mit figürlicher Darstellung, eine Plattendruckerei in farbiger Wollse auf schwarzem Grunde, die zu Ende desselben Jahrhunderts wohl für Naethe von Blumenfeld gefertigt wurde, ein aus der Baldungschule stammendes Glasgemälde „Maria mit Kater“, das Grabdenkmal der Elster Forcart, ein klassizistisches Werk des Schweizer Bildhauers J. A. Christen, und eine entzückende Züricher Porzellangruppe, die ein Kabinettsstück schweizerischer Kleinplastik des 18. Jahrhunderts bildet. Als wertvolle Beigabe ist eine Abhandlung des Museumsleiters Dr. Major zu begrüßen, die sich mit einem von Staatsarchivar Dr. A. Huber aus altem Familienbesitz als Zeißgabe überwiesenen, vergoldeten silbernen Deckelbecher aus dem Nachlaß des Desiderius Erasmus und seinen Schülern befaßt.

Hermann Sudermann.

In der Gesamtausgabe bei Cotta-Stuttgart ist soeben die zweite Reihe in 4 Bänden erschienen. (Preis 28 M.) Sie umfasst unter dem Ober-titel „Romane und Novellen“ folgende Werke: Der tolle Professor; Die Frau des Steffen Trombold; Purzelchen; Das Bilderbuch meiner Jugend. Es ist zu wünschen, daß der im letztgenannten autobiographischen und lebenswer-

ten Buch in Rücksicht gestellte Band über den erfolgreichen Mann Hermann Sudermann bald erscheint. — Der Hermann Sudermanns großes und trotz hässlicher und obnein meist nachgeplapperten Kritik bleibendes episches Werk überblickt, gewinnt den Eindruck, daß diese reiche Fülle erzählender Schöpfungen in zwei große Gruppen zerfällt: in solche Werke, in denen der Dichter seine Stoffe aus dem Leben der Umwelt greift und formt, und in solche, in denen eigenes Erleben zutiefst zugrunde liegt. Aus eigenem Erleben war Sudermanns berühmtes Erstlingswerk „Frau Solera“ gestoffen, und aus diesem Quell hat er immer wieder geschöpft, da er nach Jahren, die allein dramatischem Wirken galten, als gereifter Mann sich aufs neue dem Roman zuwandte. Diese Werke, die Romane: „Der tolle Professor“ und „Die Frau des Steffen Trombold“, in denen Sudermann die Welt seiner Königsberger Studienzeit und eigenes Liebes- und Ehe-Erleben und durchkämpften maßvoll gestaltet, das unvergänglich schön „Bilderbuch meiner Jugend“, in dem er aus den Jugendjahren seines reichen Lebens plaudert, und schließlich sein heiteres Abschiedsbuch „Purzelchen“, in dem der Dichter noch einmal auf das schmerzliche Spiel der Jugend um ihn her lächelnd niederblickt, hat der Cotta'sche Verlag nunmehr zu einer zweiten Reihe von Sudermanns erzählenden Schritten zusammengefaßt. Dieses Vierbiand, das sich als episches Werk des reifen Sudermann darbietet, reißt sich würdig an die erste Reihe von Sudermanns Romanen und Novellen an, ergänzt die Linie seiner Entwicklung und hält sein Andenken würdig fest.

Neueingänge.

- Otto v. Brandt: Der deutsche Bauernkrieg. (Engen Diesterlachs Verlag, Jena.)
- Drans Gerwig: Hoffnung auf Licht. Roman. (Verlag Josef Köbel & Friedrich Busst, München.)
- Felix Henmann: Frib, das Vermandlungs-wunder. Roman. (Verlag Erwin & Cebitans Verlagshandlung, Neutittingen.)
- Karin Knob: Neue Kinderlieder für Gesang und Klavier. (Verlag S. G. Teubner, Leipzig und Berlin.)
- Georg Langenhöh: Führer durch das Schloss Gberlein. (Verlag von J. Neumann, Neudamm.)
- Arthur Heiler: Das Experiment des Voltschismus. (Frankfurter Societäts-Drucker G. m. b. H., Art. Buchverlag Frankfurt a. M.)
- Reichsminister Hermann Dietrich: Ein Jahr Agrarpolitik. (Zeltingerverlag, Berlin NE 87.)
- Deutscher Schulkalender 1930. (Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H., München.)
- Gerhard Heiser: 24 neue deutsche Erzähler. (Gustav Neumann Verlag, Berlin.)
- Erich Heller: Erneuerung des Altentums. (Frankfurter Societäts-Drucker G. m. b. H., Art. Buchverlag Frankfurt a. M.)
- Von Waldschlosslin: Verhandlungster-min. 200 Aufsätze über die Kunst mit Erläuterung zu verbinden. (Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart.)
- Wolfgang von Fals-Zein: Afsania Nova: Das Tierparadies. (Verlag von J. Neumann-Neudamm.)
- Schlachten des Weltkrieges: Deutsche Siege 1918. (Verlag von Gerhard Zallig, Oldenburg.)
- Max Jördereußer: Die Afsianer Alpen-Vieterna 2-5. (Verlag Josef Köbel & Friedrich Busst, München.)
- Hilf-Phoos wie noch nie. (Verlag Kindt & Bucher, G. m. b. H., Wiesbaden.)
- Gabriel Scott: Das elterne Geschlecht. Roman. (Carl Schönmann Verlag, Bremen.)
- Egon Weber: Als Feilzäger im Feuerland. Jagdabenteuer eines Hochgebirgs vom Gehwader des Ozeans See. (Verlag August Scherl, G. m. b. H., Berlin SW.)
- Dr. Richard Glaser: Das deutsche Drama. Ein Jahrbuch. (Verlag der Deutschen Nationalbühne, Berlin-Bantow.)
- Abolf Harfif: Das Hotel zum Paradies. (Zelphig-Verlag, München.)
- Richard G. Bord: Dimmelmwärts. Meine Klüge zum Nordpol und über den Atlantik. (Verlag J. A. Brockhaus, Leipzig.)
- Francois Mauriac: Schicksale. Roman. (Insel-Verlag, Leipzig.)
- Arthur Millis: Liebe in Hongkong. Roman. (Verlag Ullstein, Berlin.)
- Ludiva von Wohl: Punks kommt aus Amerika. Roman. (Verlag Ullstein, Berlin.)
- Heber Stepan: Wie war es möglich. Briefe eines russischen Offiziers. (Carl Hanser Verlag, München.)
- Dominique Dunois: Georgeette Garon. Roman. (H. G. Speidel'sche Verlagshandlung Nachf., Wien und Leipzig.)
- Alfred Hein: Eine Kompanie Soldaten. In der Hölle von Verdun. (Verlag von Wilhelm Köhler, München.)
- Hans Schmalz: Frisch, gesund u. meluog. Schmauren und Anekdoten. (Paul Franke Verlag, G. m. b. H., Berlin SW 11.)
- Von einem Staatsbeamten: Advoakatenkisse. (Max Belfes Verlag, Berlin W 15.)
- Von Drei Masken-Verlag A. G., München: Fris Red-Walckewesen: Jean Paul Marat, Freund des Volkes, Roman.
- Wolfgang Herrich: Wie Ludwig Thoma Jagdkönig wurde und andere Thoma-Erinnerungen.
- H. Holtriegel: Du sollst dir dein Bildnis machen. Ein Roman aus Hollywood.
- Kalender und Almanache.
- Röhlers Kolonial-Kalender. — Röhlers Deutscher Kalender. — Röhlers Platten-Kalender. (Verlag Wilhelm Köhler, München.)
- Jagd-Abreißkalender 1930. Herausgegeben von der Deutschen Jagerschaft. (Verlag von J. Neumann-Neudamm, Berlin SW 11.)
- Deutscher Vier-Kalender 1930. (Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H., München.)
- Staatsmanns Almanach deutscher Erzähler. (2. Standmann Verlag, Leipzig.)

Zwei russische Erzähler.

Beide schon bekannt aus den „30 russischen Erzählern“. Wera Juber, intellektuelle, dichterische Wunderkind, das schon mit 9 Jahren Gedichte schrieb, nach biographischer Skizze, unter dem Einfluss von Dickens, Kingling, Muffet, Tolstoi, France und Bret-Harte, läßt in ihrer neuen Erzählung: „Der Platz an der Sonne“ nichts mehr vermissen von diesem wunderlichen Gemisch von Stilleinflüssen. Dieses neue Buch ist absolut natürlich und unmittelbar. Ein Buch, das man gerne liest, weil man aus jeder Zeile merkt, daß eigenes Erleben dahinter steht. Es ist Stück einer Autobiographie: Wera Juber, allein mit ihrem Kind, lebt in Odessa (das ist wohl die „südlische russische Stadt“) zur Zeit des Bürgerkrieges, kommt in äußerste Not; Hunger und Kälte kommen, Krankheit des Kindes; sie verzweifelt beinahe, aber nie ganz, findet immer einen Ausweg, hilft bei den Fischern, knüpft Schuhe, reist nach Moskau und findet ihren Unterhalt, ringt sich durch und erobert sich ihren „Platz an der Sonne“. Die Frau ist bewundernswürdiger noch als das Buch: sie sammert nicht, schmipft nicht auf das neue System, sondern lebt sich ganz einfach durch, nützt alle ihre Fähigkeiten aus: eine moderne Frau, die ihr Bürgertum hinter sich geworfen hat. Man vergißt das Buch und die einzelnen Gestalten nicht so schnell!

Aus verschiedenen Gebieten.

Praktischer Ratgeber für Hans und Hausfrau von A. Sautter, Gewerbebuchverlag/Deutscher Verlagsanstalt, Stuttgart).

Der Verfasser hat hiermit ein Werk geschaffen, das verdient, in den weitesten Kreisen bekannt zu werden. Es ist wirklich einmal ein „praktischer Ratgeber“. Jede Zeile läßt erkennen, daß der Verfasser nicht nur graue Theorie vertritt, sondern aus der Praxis schöpft und auf Erfahrung ruhende Ratschläge erteilt. Dabei ist das vorliegende Werk von einer unübertroffenen und verblüffenden Vielseitigkeit. Auf jede Frage, inwiefern sie beim Haus, bei der Wohnung, der Wohnungs-Einrichtung, den Wirtschafts-Einrichtungen, den Gebrauchsgütern, Luxusgegenständen, der Kleidung usw. durch zweckmäßige Ausführung, Anschaffung, sachgemäße Instandhaltung und möglichst einfache und billige Reparaturmittel ersparen lassen, gibt der Verfasser in klarer und verständlicher Weise erschöpfende Auskunft. Das Buch zeigt, was jeder beim Erwerb seines Gutes zu beachten und wie er es sachgemäß instand zu halten hat. Es ist nicht allein für den Laien geschrieben, sondern auch der gewerblichen Hausfrau, der Architektin, der Fabrikant und wer immer sich mit der Vierung von Bedürfnissen für Haus und Wohnung befaßt, wird manches anregen, was er in dieser Ausführlichkeit und Gründlichkeit kaum in einem anderen Buch findet. Nicht weniger

Naturkunde.

Heinrich Schlegel: „Der sterbende Gletscher“. — Vergehen und Werden zu Erde der Eiszeit. (C. Habermann, Verlag, Leipzig.)

Ein ebenso wunderbares wie furchtbares Buch. Der ungeheure, algewaltige gegenseitige Kampf der Natur und der Tierwelt und dieser wieder unter sich und mit dem Menschen, wird hier gezeichnet mit solcher Wucht und Schönheit der Sprache, daß sich die Ereignisse in unser Gedächtnis einprägen, als wären wir selbst darunter gewesen und hätten alles miterlebt. Ein solch gigantisches, dringvolles Ringen ward von uns Menschen noch nie ersehnt. Der Himmel bewahre uns davon. Und doch ist es Tatsache, daß es so war, denn die Zeiten jener Zeit sind auf uns überkommen. So der Gröfste aller, das Mammut (1799 an der Mündung der Lena in das Eismeer, 1901/02 im Tundraeis in einer Eispalte der Veresowka und Bilder der Mammutjäger der Eiszeit auf den Wänden der von ihnen bewohnten Höhlen z. B. la Madeline, Combarles u. a.), das der Verfasser vor uns lebendig werden und untergehen läßt. Ein furchtbarer, tragischer Untergang. Das Mammut ist das Sinnbild der Eiszeit, des sterbenden Gletschers, der steigenden Sonne. Wir erleben mit ihm die gewaltigen Schicksale unserer Mutter Erde und seiner Bewohner, die Wandlungen, Veränderungen der Erdoberfläche und der klimatischen Verhältnisse. Wir folgen dem Leben seines Geschlechts, dem Mammut, das durch die Sonne untergehen mußte. Es war ein Fremdling geworden in seiner ehemals eis- und schneebedeckten Heimat, die nun ihr Gesicht von Jahr zu Jahr veränderte. Sein Dasein war für das ungeheuer große Land, wie es Gletscher und Steppe bildete, geschaffen. Wald und Busch taugten nicht für seine Art. Verständlich steht das Mammut dem auftauchenden Urstier, Bär, Wisent, Wolf, Luchs und Fuchs gegenüber und nur in dem Reintier, Elch, Reichenhirsch, Hölshenbär und wollhaarigen Nashorn erkennt es auf seinen sehnsüchtigen Wanderungen nach Schnee und Eis, Gefährten der verlorenen Welt, und die alle Platz machen, denen die kommen sollten. Und aus den engen Höhlen kam nun auch der Mensch gezogen, unerfährlich und rauh, erdegebunden und doch frei, über alles hinwegschreitend, in alle Lagen und Verhältnisse sich einfügend. Mit seinem Erscheinen starb das Mammut, der Langsahn.

Nicht ohne tiefes Gefühl der Ehrfurcht lesen wir dieses Buch. Nicht nur der Forscher, sondern auch derjenige Leser, der nur einige Kenntnisse dieser längst-vergangenen Welt sich erworben, wird sich von der Brauchbarkeit des Buches bald überzeugen und wird es spüren, wie viel daraus zu lernen ist. Dazu ist die Sprache von einem ganz ausgezeichneten und hervorragenden Deutscher.

Eugen Singer.

Was nicht in die Zeitung kam.

Erinnerungen des Chefredakteurs der „Birkchymjer Bedomoht“ S. W. von Propper. (Frankfurter Societäts-Drucker.)

Staatsrat von Propper, einer der erfahrensten Publizisten des russischen Anland, gibt Geheimnisse der russischen Vorkriegspolitik preis. Ihm waren Quellen und Informationen intimster Art zugänglich, die auf die große Zeitgeschichte ein neues Licht werfen. So werden die Beziehungen Bismarcks zu Rußland anders als gewöhnlich, vor allem wahrscheinlicher und interessanter dargestellt. Ein Kompendium welt-historischer Anekdoten, die einen Bild hinter die politische Kulisse tun lassen.

Der große Gedanke zur Verjüngung der Religion. Diese Verjüngung von antiker Lebensbeziehung und christlicher Verneinung ist wohl die einzig denkbare fortschreitende Entwicklung der Religion; wir können auf beides nicht mehr verzichten. Diese Verjüngung ergibt sich auch schon aus den einfachen Grundfäden der Heiligen Lehre: Theis, Antitheis, Synthesis. Die Antike stellte die Theis aus; das Christentum verneinte sie mit der Antitheis; nun gilt es, beide Ansichten aufzuheben und zu überhöhen in der neuen Synthesis.

Der großartige Roman, der im übrigen reich an Landschaftsbildern, wie an seinen menschlichen Stimmungen ist, sei allen erwünschten Lesern aufs beste empfohlen. Wie köstlich die Entwicklung der beiden Kinder der alten, äußerlich unglücklichen Eltern, der noch immer schönen, jählich liebevollen Frau und des von Hause aus genialen, durch Schicksale niedergedrückten und still gewordenen Vaters. Der Sohn Träger der genannten Ideen, die Tochter eine nahe Verwandte von Shakespeares Roialinde, voll Mut und Wit. D.

Deutsche Dichtung der Neuzeit. Ausgewählt von Ernst Bander. 456 Seiten, Ganzleinen 5 M 60 S. (Verlag Braun, Karlsruhe).

Eine Auswahl aus dem unüberlebaren Gebiet der russischen Dichtung wird immer subtiler sein. Wesentlich ist aber, daß der Auswähler nur allerbestes Gut zusammenstellt. Das ist hier zweifellos geschehen. Erfreulich, daß Gedichte aus der Gegenwart recht zahlreich sind. Sammlungen haben davon oft Angst. Das allerdings trotzdem gerade in diesem Abschnitt viele Werke fehlen, ist unvermeidlich bei einem Buch, das vom Volkslied an eine Musterauswahl zu geben versucht.

INDUSTRIE- UND HANDELSZEITUNG

Berliner Börse

Berlin, 6. Jan. (Ankündigung). Die Börse erhielt heute seit längerer Zeit wieder einmal von der politischen Seite her eine stärkere Anregung...

Frankfurter Abendbörse

Frankfurt, 6. Jan. (Drahtbericht). Die Börse verteilte sich durchweg gut gehalten und ruhig. Der bisberige Verlauf der Waagenkonten brachte keine Verminderung...

Märkte

Mannheim, 6. Jan. (Drahtbericht). Produktienbörse. Die Tendenz war uneinheitlich. Weizen, Mais und Roggenmehl lagen etwas schwächer...

Bremen, 6. Jan. Baumwollschlußkurs. Amerikaner Rubber Standard 28 mm lotus per engl. Pfund 18,70 Dollar.

Karlsruhe, 6. Jan. Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden in 50 Kilogramm Lebendgewicht je nach Klasse gehandelt: 219 Ochsen...

Chicago, 6. Jan. (Ankündigung). Getreide-Schlusssätze. (Kurve vom 4. Jan. in Klammern). Weizen: Tendenz stetig...

Karlsruher Eisenmarkt. Die Eisenwarenmarkt der Karlsruher Eisenindustrie...

Magdeburg, 6. Jan. Weißguder (einschließl. Sad und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verdrachtsstelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen...

Berlin, 6. Jan. Metallnotierungen für je 100 kg. Elektrolytkupfer prompt in Hamburg...

Karlsruhe, 6. Jan. Viehmarkt. Der Viehmarkt in der neuen Viehgroßmarkthalle des Stadt...

Mannheim, 6. Jan. (Drahtbericht). Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden in 50 Kilogramm Lebendgewicht je nach Klasse gehandelt: 219 Ochsen...

Karlsruhe, 4. Jan. Schweinefleisch. 169 Stück, 169 Stück, 169 Stück...

Kapitalverdoppelung Kali in Thérde. Die Agence Economique et Financiere "leis" zu melden, daß die Mines de Kali in Thérde in Marilaun eine Kapitalverdoppelung von 40 auf 80 Mill. Frs...

Devisen

Table with columns for location, rate, and date. Locations include Amsterdam, London, Paris, Frankfurt, etc.

Unnotierte Werte

Table with columns for item, quantity, and value. Includes items like Adler Kall, Baden Druck, etc.

Berliner Börse vom 6. Januar 1930

Main table for Berlin stock market with columns for stock names, prices, and changes. Includes Reich und Staat, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Frankfurter Börse vom 6. Januar 1930

Main table for Frankfurt stock market with columns for stock names, prices, and changes. Includes Deutsche Staatspap., Industrie-Obligationen, etc.

Karlsruher Eisenmarkt

Table for Karlsruhe iron market listing various types of iron and steel products with their prices.

Versicherungen

Table listing insurance companies and their respective financial data.

Skizze von Hermann Hesse.

Jon van Vinden legte die Hand besitzte, zusammen mit den Diamanten, die er sorgfältig durch das feine geschliffene Glas geprüßt hatte, blickte leicht das für seinen Beruf unentbehrliche optische Instrument auf der roten Vorwandplatte des Tisches ein

„Und doch ist dem so: Mühsamer von Vinden. James hat diese Seite vor meinen Augen in Orchester geblasen und mit fünf Augen besahst, weil ich mich weigerte, falsche Gedächtnisse von ihm anzunehmen. Es sollte mich nicht irreführen als ein Au-

„Nimm dich!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich. Denn das ist nicht sein Werk, das ich nicht annehmen möchte.“

„Das ist wahr, James.“ „Aber doch! Wenn ich es lese!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich.“

„Das ist wahr, James.“ „Aber doch! Wenn ich es lese!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich.“

„Das ist wahr, James.“ „Aber doch! Wenn ich es lese!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich.“

„Das ist wahr, James.“ „Aber doch! Wenn ich es lese!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich.“

„Das ist wahr, James.“ „Aber doch! Wenn ich es lese!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich.“

„Das ist wahr, James.“ „Aber doch! Wenn ich es lese!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich.“

„Das ist wahr, James.“ „Aber doch! Wenn ich es lese!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich.“

Carlsruher Sagblatt

Unterhaltungsblatt

Dienstag, den 7. Januar 1930

Das Ohr der Welt

Roman von Paul Enderling

(Fortsetzung.)

IV.

Das durchsichtige Glas.

Auf dem Tische lag ein Brief mit dem Firmenstempel: „Schloßmohlfabrik Graf u. Co., Königsberg i. Pr.“ Jürgen erkannte gleich die Handschrift seines Vaters; diese hellen Buchstaben mit dem feinsten Schloßmohlfabrik

Der Brief selber war in Maschinenchrift bis auf den Umschlag; aber eine handschriftliche Notiz am Rande. Jürgen las sie: Vater hatte die Adresse seines anderen Überlagers. Es war der letzte Rest von Barmherzigkeit in ihrem Verhältnis.

Er sah auf den Brief mit dem Firmenstempel: „Schloßmohlfabrik Graf u. Co., Königsberg i. Pr.“ Jürgen erkannte gleich die Handschrift seines Vaters; diese hellen Buchstaben mit dem feinsten Schloßmohlfabrik

„Das ist wahr, James.“ „Aber doch! Wenn ich es lese!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich.“

„Das ist wahr, James.“ „Aber doch! Wenn ich es lese!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich.“

„Das ist wahr, James.“ „Aber doch! Wenn ich es lese!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich.“

„Das ist wahr, James.“ „Aber doch! Wenn ich es lese!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich.“

„Das ist wahr, James.“ „Aber doch! Wenn ich es lese!“, sagte er, „Sollte James die falschen Seiten vor mir lesen, dann verurteilte er sie nachdrücklich.“

Er fragte nach Aufheben und empfand es wie eine Liebeslage, daß er diesen Namen übersehen hatte. Am Ende waren seine unruhigen Augen auch über Carlotta's Namen hinweggegangen?

„Sie werden doch nicht alle Namen kennen?“ fragte Graf gerührt. „Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“

„Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“ „Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“

„Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“ „Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“

„Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“ „Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“

„Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“ „Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“

„Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“ „Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“

„Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“ „Sich verheißend, mein Herr. Das wäre ja gelacht.“

waren. Er erkannte alle möglichen Charaktere: thätige, glühende, geistige, haneben ein wenig geistige aus Frankreich überholt. Das Ganze war wie ein großes aufsteigendes Gewitter. Die Mädchen waren wie ein Feuerwerk, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete.

Das Ganze war wie ein Feuerwerk, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete.

Das Ganze war wie ein Feuerwerk, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete.

Das Ganze war wie ein Feuerwerk, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete.

(Fortsetzung folgt)

Das Ganze war wie ein Feuerwerk, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete.

Das Ganze war wie ein Feuerwerk, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete.

Das Ganze war wie ein Feuerwerk, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete.

Das Ganze war wie ein Feuerwerk, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete. Er sah sie nicht aus, als ob hier eben ein Feuer gebrannt hätte. Das Feuer der Leidenschaft, das er über sie sah, war ein Feuer, das sich über den Sportplatz ausbreitete.

Die Handhafte Mannfinkföhrerin.

Die Handhafte Mannfinkföhrerin. Ein Bericht über die Abenteuer einer Mannfinkföhrerin, die sich auf den Weg macht, um die Welt zu entdecken. Sie ist eine tapfere und kluge Frau, die sich nicht scheut, die Gefahren der Wildnis zu bestehen. Ihre Reise ist voller Abenteuer und Entdeckungen. Sie hat viele Freunde gefunden und hat sich viele Feinde gemacht. Sie ist eine Heldin, die die Herzen der Menschen erobert hat.

Die Handhafte Mannfinkföhrerin. Ein Bericht über die Abenteuer einer Mannfinkföhrerin, die sich auf den Weg macht, um die Welt zu entdecken. Sie ist eine tapfere und kluge Frau, die sich nicht scheut, die Gefahren der Wildnis zu bestehen. Ihre Reise ist voller Abenteuer und Entdeckungen. Sie hat viele Freunde gefunden und hat sich viele Feinde gemacht. Sie ist eine Heldin, die die Herzen der Menschen erobert hat.

Die Handhafte Mannfinkföhrerin. Ein Bericht über die Abenteuer einer Mannfinkföhrerin, die sich auf den Weg macht, um die Welt zu entdecken. Sie ist eine tapfere und kluge Frau, die sich nicht scheut, die Gefahren der Wildnis zu bestehen. Ihre Reise ist voller Abenteuer und Entdeckungen. Sie hat viele Freunde gefunden und hat sich viele Feinde gemacht. Sie ist eine Heldin, die die Herzen der Menschen erobert hat.

Die Handhafte Mannfinkföhrerin. Ein Bericht über die Abenteuer einer Mannfinkföhrerin, die sich auf den Weg macht, um die Welt zu entdecken. Sie ist eine tapfere und kluge Frau, die sich nicht scheut, die Gefahren der Wildnis zu bestehen. Ihre Reise ist voller Abenteuer und Entdeckungen. Sie hat viele Freunde gefunden und hat sich viele Feinde gemacht. Sie ist eine Heldin, die die Herzen der Menschen erobert hat.

Atlantik-Lichtspiele

Kaiserstr. 5. (Am Durlacher Tor.) Tel. 5448. Ab heute in alleiniger Erstaufführung für Karlsruhe:

Eros in Ketten

(Sexualnot)

Liebe und Verrat — Schande und Verzweiflung. — Vergehen und Sühne. — Ein neues Glück zerbricht. — Die Ketten der Vergangenheit. — Das sind die Momente, die dieser Film mit leidenschaftlicher Eindringlichkeit schildert. Die Handlung ist Wirklichkeit, die aufrüttelt, die an die Nerven geht.

Der Fürst von Pappenheim

Ein lustiges Spiel von richtigen Fürsten und echten „Pappenheimern“. 6 Akte mit Dina Gralla, Mona Maris, Hans Jurkermann, Werner Fittler Curt Bois usw. Verstärktes Orchester

4 1/2 Uhr

Inventur-Ausverkauf

„Bis an die Grenze des Möglichen“

sind in fast allen Abteilungen die Preise herabgesetzt. Der W'g zu uns lohnt sich Sie müssen dabei sein!

Kleiderschotten reinwollene Blusen- und Pulloverstoffe	Mk.	0.95	1.75	2.75	3.75												
Reinwollene Popeline und Crêpe Caid viele Farben	Mk.	1.65	2.25	2.90													
Mantelstoffe engl. gemustert, Ottoman, Charmelaine, reine Wolle . .	Mk	2.90	3.75	4.75	5.75												
Herrrenstoffe, Anzug- und Ulsterstoffe	Mk	6.-	8.-	10.-	12.- 14.- 16.-												
Damen-Mäntel engl. gemusterte Stoffe. Charmelaine, Ottomane, etc	Mk.	8.75	13.75	19.75	26.50 32.75 48.-												
Schlafdecken	2,40	3,50	5,85	Hemdentuch	0,38	0,68	0,95	Kleider-Foulé	0,75	0,95	1,25	Hemdenflanelle	0,50	0,65	0,88		
Bettuchbiber	1,40	1,75	2,25	Flockkörper	rechl.	0,50	0,68	0,95	Velouru. Sibir.	0,63	0,75	0,95	Beitkattun	30cm	1,20	1,50	1,75

Bettvorlagen, Läuferstoffe, Balatum, Gardinen, Tisch- u. D. wanddecken

Auf sämtliche Damen-Kleider wegen Aufgabe des Artikels 33 1/3 Prozent Rabatt!

W. Boländer

Auf alle nicht reduzierten Preise 10% Rabatt



Sämtliche Zubehör zur Selbstanfertigung von Lampenschirmen



35cm Durchm. von 0,75 Mk. an 40cm Durchm. von 0,90 Mk. an 50cm Durchm. von 1,00 Mk. an 60cm Durchm. von 1,40 Mk. an

In Japanseide 4,90 Mk. in vielen Farben, dazu passend sämtliches Zubehör wie: Seidenfransen, Schnüre, Rüschen usw. und fertige Schirme in großer Auswahl billig

Herrenstr. 20 Chr. Dojensbach nahe Kaiserstr.

Union-Theater

Nur noch 2 Tage!

Lil Dagover in Spielereien einer Kaiserin

Der Lebensroman Katharina I. von Rußland.

RESI SUBMARINE

Nur noch wenige Tage haben Sie Gelegenheit

den ersten sensationellen amerikanischen TONFILM zu hören und zu sehen!

3 30 | 6 20 | 7 05 | 8 50

Vergabung der Festhallsäle

Die Vereine, Gesellschaften usw., die im Winter 1930/31 (1. Oktober bis 30. April) die Festhallsäle zu benutzen gedenken, werden gebeten, uns spätestens zum 1. Februar d. J. mitzuteilen, wann und zu welcher Veranstaltung sie die Festhalle (großer oder kleiner Saal) mieten wollen. Nach Eingang der Bewerbungen erfolgt die Vergabung durch eine dazu bestimmte Kommission. Um genaue Anschrift (Straße und Hausnummer) wird gebeten.

Städtisches Gartenamt. Karlsruhe, den 2. Januar 1930.

Unsere drei Kinder haben heute ein liebes Schwesterchen bekommen. Prof. Dr. R. Baldus u. Frau Berta, geb. Dedreux Karlsruhe, den 2. Januar 1930 Mozartstr. 8

Zurückgekehrt Dr. med. Blümel Hautarzt Kaiserstraße 205 Telefon 4318

Badisches Puppentheater Dienstag, 7. Januar. 1. S. G. Die andere Seite. Drama von Eberhard. Deutsch von Heißner. Regie: Baumhald. Mitwirkende: Nollen, Gemmecke, Fritz Dietrich, Kuhn, Kleeke, Müller, Bräuer, Schöne, v. d. Freund, v. Mienher, Guther, Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Preise A (0,70-3,00).

Badischer Schwarzwaldverein Ortsgruppe Karlsruhe

Donnerstag, 9. Jan. 1930: Chemiefest der Techn. Hochschule. 20 Uhr. Jubiläumsvortrag des Herrn Dr. Klaus von Wöhler. Programm: „Photog. Streifen durch das alte Deutschland“. Eintritt nur für Mitglieder gegen Vorweis der Mitgliedskarte.

Klavierstimmen

sowie Reparaturen an Flügeln, Pianinos und Harmoniums übernimmt zu jederleichten Ausführung Ludwig Schweisgut Erbkönigsstr. 4 beim Rondellplatz Telephone 1711

Bruchleiden Hermès

Gute Heilerfolge wurden in Fällen, wo andere Heilmittel ohne Erfolg verliefen, durch unsere Methode ohne Operation, ohne Einwirkung ohne Verunsicherung erzielt und bestätigt.

Karlsruhe: Samstag, 11. Januar, vorm. 9 1/2-1, nachm. 2-3, Hotel Pils. (am alten Bahnhof). Bruchal: Sonntag, 12. Januar, vormitt. 9 1/2-1. Bahnhofs-Hotel Friedrichshof.

Abonnenten

berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten d'Karlsruher „Tagblatt“

Erfolgreich sein!

Immer den richtigen Weg beschreiten! Das Beste wählen! Der mit Erfolg arbeitende Kaufmann weiß, daß sein bester Mitarbeiter die Zeitungsanzeige ist, er kennt die Lebensgeschichte jener großen Geschäftsleute, die ohne Hilfe des gedruckten Wortes nie den Gipfel erreicht haben würden.

Danksagung. Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme beim Ableben der Frau Kammermüller Marie Mosel-Tomschik die tiefempfundene Trauerrede des Herrn Geistlichen, die ergreifenden Grabgesänge, die ehrenvollen Nachrufe und vielen Kranz- und Blumenspenden danken für die liebe Entschlafene. Sie hat diese Treue im Leben verdient. Ihre Freunde und Schüler. Karlsruhe, den 5. Januar 1930.

Unreines Gesicht

Bidet Mittelher wird in wenig Tagen das Zeitverschönerungsmittel „Rein“ (Starke A) Preis 2,75 Mark unter Garantie beiliefert Wegen Sommerpreise (Stärke B) Preis 2,75-4,20 Mark. 8. Roth, Herrenstraße 26/28, Telefon 4444. Drogerie u. Kirchenhauer, Kaiserallee 66. Engel, Stroß 11. Schmid, Bergplatz 44. Drogerie Th. Wala, Kollstr. 17 u. Gießstr. 245. in K. Mühlberg: Wertur-210a u. 210b. S. Heilmittel.

Tanzlehr-Institut Alfred Trautmann

Karlstraße 18, 1 Tr. gegenüber Moninger Januar Beginn neuer Kurse Einzelunterricht täglich Anmeldungen vormittags von 11-2 Uhr, nachm. 4-6 Uhr. Telefon 511.

Schwerhörige Original-Otophon

Original-Otophon. Beste Hörer. In Wirkung unerreicht. Für jeden Schwerhörigen geeignet. Natürlich klarer, nebenwirkungsfreier Sprachwiedergabe. Übertragende Frequenz. Unvergleichliche Korrekturen durch unseren geprüften Spezialisten am Donnerstag, den 9. Januar, von 9-11 Uhr, im Hotel Pils, Karlsruhe. Deutsche Otophone Comp. G. m. Frankfurt Platzreiter gesucht.

Chaiselongues

neu von 35 Mk. an. neue mod. extra billig. Polstermöbelhaus R. Köhler, Schützenstr. 25. Telefon 4419

Sauerkraut

eigene Fabrikation Weingärung Pfd. 16 Pfg. Feinstes Delikatessauerkraut Pfd. 20

Pfaukuch

Feinstes bayrisches Rauchfleisch gut durchwachsen Landzäuber. 1/2 Pfd. 1.-. Echtes Frankfurter Paar 135

Inventur

Ausverkauf

Wir erwarten Sie!

so groß
die
VORTEILE



10% Rabatt
auf alle nicht inserierten
Artikel m. Ausnahme der
Markenartikel u. Lebens-
mittel

so klein
die
PREISE

Solange
Vorrat
*
Mengen-
abgabe
vorbehalten

vom 8. bis 18. Januar

Alle noch vorhandene

Modell-Konfektion

Kleider, Mäntel, Abend-Kleider
sind ganz enorm im Preise herabgesetzt!

Bitte überzeugen Sie sich selbst!

Aus unseren großen Mengen Konfektion nehmen wir einige Serien heraus u. bieten Ihnen an:

	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Damen-Kleider aus Wolle, nur letztjährige Formen	6.90	11.50	19.50	26.-
Damen-Kleider aus verschied. Arten Seiden gearbeitet, mit lg. Arm	9.75	19.50	28.75	35.-
Gesellschaftskleider hellfarbig und schwarz	6.50	9.75	16.50	25.-
Damen-Mäntel aus englischen Stoffen, z. Teil mit Pelz garniert	4.95	8.50	16.75	28.-
Damen-Mäntel marine und schwarz, mit Fäusch- und Pelz- garnituren, zum Teil ganz auf Futter	7.90	12.50	19.75	28.75
Damen-Blusen	-.95	1.95	4.95	7.50
Jacken-Kleider für Winter und Frühjahr, zum Teil mit Pelz besetzt. Jacke auf Futter	5.90	11.50	19.50	28.-

Trikotagen

Ein Posten Kinder-Schlupfhosen gute Baumwollqualit., alle Größen zum Ausschuchen . . .	0.48
Ein Posten Kinder-Schlupfhosen warm gefütterte Ware, darunt. hochwertigste Quali- täten mit kunstseid. Decke und mit Plüschfutter, alle Größen zum Ausschuchen . . .	0.85
Ein Posten Kinder-Unteranzüge woll- gemischte Normal-Qualität Größe 60-100	1.25

Gewaltige Mengen

Damen-Futterschlupfhosen teils I, teils II. Wahl, in allen Größen z. Ausschuchen. Posten I: Baumwolldecke mit angewebtem Futter	0.95
Posten II: Kunstseiden- decke mit weicher Innen- seite, künstl. Seide platt, auch mit Plüschfutter . . .	1.90
Posten III: künstl. Seide, platt, vorzügl. einwand- freie Ware . . .	2.45
Posten IV: reine Wolle, u. Woll m. künstl. Seide plattiert . . .	2.75

Herren-Normaljacken wollgemischt Gr. 4-6 . . .	1.25
--	------

Herren-Normalhosen gute wollhaltige Ware, mit Überschlag, auch Bauch- weiten . . . Gr. 4-6	1.25
--	------

Ein großer Posten TRIKOTAGEN f. Damen, Herren und Kinder, zum Aussuchen . . . Stück	1.25
---	------

Damen-Hüte

Samt- u. Seiden-Hüte . . .	1.50
Mod. Filzhüte, schwarz u. farbig . . .	2.50
Baskenmützen, verschied. Farben . . .	0.75
Kinderfilzhüte, mod. Form, 3.50 2.50	1.50
Mützen f. Mädchen . . .	1.-

Ein Posten Damen-Westen und Pullover darunter reinwoll. Qualitäten zum Ausschuchen	Serie I 3.75	Serie II 5.90	Serie III 8.90
--	--------------	---------------	----------------

Herren-Artikel

Strickbinder, schöne Strei- fen, große Auswahl Stück	0.15
Selbstbinder, reine Seide, einfarb. l. viel. Farbton. St.	0.50
Selbstbinder, Kunstseide, moderne Muster . . .	0.35
Selbstbinder, Kunstseide, aparte Streif., letzte Neu- heiten . . .	1.45
Herren-Taghemden weiß, solide Qualität . . .	1.90
Ein Posten Herren-Ober- hemden, weiß, kariertes Einsetzung, Klappmanschett, leicht angestaubt, einzelne Weiten . . .	2.45
Ein Posten Herren-Ober- hemden, farbig, unsorti- erte Weiten in Zebr und Perkal . . .	2.90
Herren-Oberhemden, farbig, in Popeline u. Zebr, aparte Dessins, jetzt 5.50	4.50
Sport-Mützen, kleidsame Form, u. Muster 1.25 0.95	0.75
Herren-Hüte, in Flach- u. Rollrand, gute Mittelfarb., mit kleinem Fehlern 4.50 3.50	2.90
Herren-Hosen, gestreift, in Schrittlängen . . .	2.90
Herren-Straßen-Anzüge, 3 teilig, mit langer Hose, Sakko, 2 reihig . . .	29.-
Herren-Winter-Mäntel, schwarz, 2 reihig mit Samt- kragen, guter Sitz . . . nur	39.-

Damen-Handschuhe

Ein Riesenposten Damen-Stoffhandschuhe Leder-imit. mit modernen Umschlägen, halb- u. ganz- gefütterte Ware, darunter hochwertige Qualitäten. Zum Ausschuchen . . . Stück	0.95
Waschlleder u. weiß Glacé Einzelpaare	1.75
Glacéleder schwarz und farbig, mit u. ohne Strapsen, zum Ausschuchen . . . Paar	2.95
Dänischleder mit Stepp- näht und 2 Druckknöpfen Einzelpaare	3.25
Nappaleder ganz gefüttert Einzelpaare	4.50

Manufakturwaren

Kleider-Stoffe

Wollmousslin ein Posten neue Muster Meter	1.65	1.25
Pulloverstoffe große in nur modern. Mustern Posten und guten Qualitäten ohne Rücksicht auf den rührender Wert . . . Serie III 2.75 Serie II 1.95 Serie I	1.45	
Kleiderstoffe hochwertige einfarbig, 130 cm br., mod. Farben, Rips, Gabardine, Façonne u. s. w. Meter	4.95	
Mantelstoffe 140 cm breit, ohne Rücksicht auf den früh. Wert, Ser. II einf. Velour u. Flausch, Mtr. 4.75	2.45	
Mantelstoffe einfarbig Rips, Ottomane, 140 cm breit, in dezente Farben . . . Meter	4.45	
Mantelstoffe reine Wolle, 140 cm breit, hochwertige Qualitäten, in nur moderner Art Mtr.	6.95	

Seiden-Stoffe

Wasch-Samt Riesenmengen, ca. 3000 Mtr. einf. u. gemust. in spar. neuen Dessins	1.45
Serie III 2.10 Serie II 1.75 Serie I	
Seidenstoffe ein Posten, ca. 45 cm br., Messaline, Paillette einfarbig Taffet, in vielen Farben Mtr.	1.50
Foulard-Seide große ca. 10 cm br., in schönen Kleider- Posten mustern, Ser. II 3.95, Ser. I Mtr.	1.75
Crêpe de chine große breite, großes Farbsortiment Posten Serie II 4.95, Serie I	3.45
Kleider-Taffet reine Seide, 85 cm breit, speziell schwarz- weiß und blau, weiß kariert . . . Mtr.	3.50
Crêpe de chine große reine Seide, bedruckt in nur neuen, aparten Kleidermustern, 100 cm breit . . . Serie II 6.50, Serie I	4.75
Moiré einfarbig, ca. 100 cm breit, aparte Kleiderfarben hell und dunkel . . . Meter	4.75
Panné-Samt einfarbig, 1.0 cm breit, aparte Farben für Gesellschaftskleider . . . Mtr	8.75

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe Seiden- griff u. echt ägypt. Mako Paar	0.55
Damen-Strümpfe künstl. Wäscheide m. Baumwolle plattiert, II. Wahl Paar	0.75
Damen-Strümpfe Seiden- flor mit 4 fach verstärkter Sohle . . . Paar	1.10
Große Posten künstl. Wascheiden-Strümpfe reparierte Ware Jedes Paar zum Ausschuchen Posten I 48.77 Posten II 28.77	
Damen-Strümpfe künstl. Wäscheide mit Florsohle, feinmasch. Qualität Paar	1.25
Damen-Strümpfe reine Wolle, angenehme, weiche Qualität . . .	1.45
Herren-Jacquardsocken in neuester Ausmusterung Paar	0.75
Ein Posten Kinder-Strümpfe strapaz- ierfähig, Baumwoll-Qualit. Gr. 6-11 65.4 Gr. 1-5	0.48
Damen-Wäsche Taghemden, mit Klapp- spitz od. Stuckerei 1.75 1.25	0.85
Damen-Nachthemden , z. Ausschuchen in verschied. Ausführungen . . .	1.85
Kunstseid. Unterkleider in vielen Farben - glatt od. gestreift, mit od. ohne Spitze . . .	1.75
Ein Posten Unterkleider gestreifte Kunstseide, in- nen geraut, mit od. ohne Spitze . . .	3.95
Ein Posten Schlüpfer, zum Teil pass. zu obigen Unterkleidern, Kunstseide, innen geraut . . .	2.75
Ein Posten reinwollene Baby-Jäckchen z. Aus- suchen, verschiedene Größ. in weiß und farbig, z. Stück	0.95
Ein Posten Babygarnituren Jacke und Mütze in Wolle mit Seide . . .	3.95
Ein Posten Damen- und Kinderwäsche, leicht an- gestaubt, im Preis be- deutend herabgesetzt.	

Ein kleiner Posten Waschsamt- Schlafanzüge	8.90
--	------

Ein kleiner Posten Waschsamt- Damen-Kleider	11.75	7.50
---	-------	------

Ein kleiner Posten angeschmutzte Kinder-Kleider weiß, Länge 60-10 cm	4.90
--	------

Ein Posten Damen- Sommer-Kleider	Serie I 3.90	Serie II 6.50	Serie III 9.75
--	--------------	---------------	----------------

Ein kleiner Posten Kinderkleidchen	Serie I -.98	Serie II 1.75	Serie III 2.50
--	--------------	---------------	----------------

Ein kleiner Posten Wasch- Kinderkleider	Serie I -.70	Serie II 1.50	Serie III 2.50
---	--------------	---------------	----------------

Gardinen

Gardinen-Tülleinsätze , ca. 15-20 cm breit . Mtr.	0.15
Landhausgardinen , versch. Breit., m. Einsatz, Volant u. Spitze . . . Mtr. 0.90 0.65	0.30
Gardinen-Meterware , doppeltbreit . . .	0.95
Rollo-Köper , 130 breit Mtr. 1.80 u.	1.45
Madras-Stoffe , dunkelgründig, 130 breit Mtr. 1.90 1.50 u.	0.95
Dekorationsstoffe , Kunstseide, 120 breit Mtr. 2.90 2.25 u.	1.90
Dekorations-Ripse in prächtigen Farben, 130 breit . . . Mtr. 4.25	3.25
Volle's , ca. 125 breit, dunkelgründig Indanthren Mtr. 3.50 u.	2.75
Tüll-Garnituren , 3 teilig, 10.50 6.50 bis	1.90
Leinen-Garnituren , 3 teilig reich bestickt . . .	2.50
Madras-Garnituren 3 teilig, hellgründig . . .	3.50
Madras-Garnituren , 3 teilig, dunkelgründig, extr. br. 12.-	9.50
Divandecken , haltbar, Gop- belingewebe 19.50 14.- bis	6.75
Plüsch-Divandecken , große Ausw. 42.- 38.- bis	25.-
Plüsch-Tischdecken 14.- 9.50	6.50
Kunstseid. Tischdecken 9.75 bis	3.75
Teppiche, Vorlagen und Läuferstoffe b. groß. Auf- wahl extra billige Preise	
Wollschlafdecken u. Stepp- decken weit reduziert.	
Auf Extrastischen Große Mengen einzelne Stores-Garnituren, Muster- stücke, Querbehänge u. Reste, zu sportbilligen Preisen	



KNOPE